

II. Einbauanweisung

ALLE BAUTEILE SIND VOR DER MONTAGE AUF
MAßGENAUIGKEIT UND EINWANDFREIEN ZUSTAND ZU PRÜFEN.
BESCHÄDIGTE TEILE NICHT EINBAUEN.
DIE BELASTUNGSGRENZEN DER BAUTEILE SIND AUCH WÄHREND DES
BAUSTELLENBETRIEBS ZU BEACHTEN !!
KEIN ÜBERWALZEN MIT VIBRATION !
BEI NACHTRÄGLICHEM EINBRINGEN VON BOHRUNGEN, KERNBOHRUNGEN
ODER ANDEREN AUSSPARUNGEN ENTFÄLLT DIE GARANTIE DER
WASSERUNDURCHLÄSSIGKEIT
BEI UNFACHMÄNNISCHER MONTAGE ERLISCHT DIE GEWÄHRLEISTUNG!

1. Bauteile

Die Bauteile bestehen aus folgenden Stahlbetonfertigteilen:

Schachtunterteil

Deckenplatte mit integrierter Schachtabdeckung oder einer mitgelieferten
Abdeckung bestehend aus:

- Einstiegs Luke aus V2A

ggf. zus. Ausgleichsrahmen

2. Allgemeines

Die Bauteile sind für die Einwirkungen aus DIN Fachbericht 101 „befahrbar oder
begehbar“ und DIN 4085 „Berechnung des Erdrucks“, die Abdeckungen für
Belastungsklasse A15, B125 oder D400 (DIN EN 124 und DIN 1229) ausgelegt.

3. Baugrube

Die Zufahrt zur Baugrube muss für die Liefer- und Montagefahrzeuge frei zugänglich
sein. Die Baugrube ist unter Berücksichtigung der Bauteilgröße und der DIN
4124 „Baugruben und Gräben, Böschungen, Arbeitsbreiten, Verbau“ vorzubereiten.
Auf der Baugrubensohle ist eine planebene Sauberkeitsschicht von ≥ 10 cm aus
Magerbeton herzustellen.

Der Unterbau muss planeben, tragfähig und setzungsfrei sein!

4. Montagehilfen und Anschlagmittel

Von der Fa. Sturmhaus.com werden alle benötigten Anschlagmittel leihweise
bereitgestellt:

a. Kugelkopfanke 1 – 32 to je nach Bvh

b. Seilschlaufen 500 – 12500 kg je nach Bvh

Des Weiteren benötigen Sie:

Maulschlüssel SW 13 u. 17 mm und eine Wasserpumpzange

Bei befahrbaren Schächten: Zementmörtel nach DIN 1045-2:2001-07
Dauerelastisches Fugenmaterial
2 Führungsseile
Montageleitern
2 stabile Brechstangen
Allgemeines Montagewerkzeug

5. Montage

Unterteil sachgerecht mit den vom Hersteller gelieferten **4 !! Seilschlaufen** vorschriftsmäßig anschlagen und maßgenau auf vorbereiteter Sohle absetzen.

Lagerfläche (Rille zwischen den Gummidichtungen) auf dem Unterteil säubern und nässen (ggf. mit bauamtlich zugelassener Haftemulsion).

Zementmörtel⁽¹⁾ oder MöFix - Schachtbaumörtel vollflächig aufbringen.

Anmerkung: Bei begehbaren Bauteilen kann der Mörtel zwischen Deckelplatte und Unterteil entfallen. Dann auch die Dollenaussparungen nicht mit Mörtel füllen.

Deckenplatte anschlagen und passgenau in die Dollenaussparung führen und aufsetzen.

Fuge zwischen Deckelplatte und Unterteil von außen mit dauerelastischen Fugenmaterial schließen.

Bei tagwasser- und wasserdichten Abdeckungen ist zusätzlich folgendes zu beachten:

Die Abdeckungen haben seitliche Öffnungen, damit eindringendes Wasser frei ablaufen kann

Im Bereich der Öffnungen sollte sickerfähiges Material (Granulatasche oder gleichwertig) eingebracht sein.

Die Öffnungen dürfen beim Einbetonieren oder Asphaltieren der Abdeckungsumrandung nicht verschlossen werden.

Es empfiehlt sich der bauseitige Anschluss mit Sickerröhrchen an eine Vorflut.

Um die Gebrauchsfähigkeit zu sichern müssen die tagwasser- und wasserdichte Abdeckungen regelmäßig, jedoch mindestens 1x jährlich gewartet werden.

6. Anmerkungen

(1) Zementmörtel muss für Fugen bei Fertigteilen und Zwischenbauteilen aus Beton bis C50/60 folgende Bedingungen erfüllen:

- Zement nach DIN EN 197-1, soweit für die jeweilige Expositionsklasse nach der Tabellen F.3.1, F.3.2 und F.3.3 zulässig und DIN 1164 der Festigkeitsklasse 32,5 R oder höher;
- Zementgehalt mindestens 400 kg/m³
- Gesteinskörnung gemischtkörnig, sauber, bis 4 mm.